

Frauen für Karriere in Wissenschaft begeistern

Mit Programm Potenziale von Frauen in Wissenschaftssystem einbinden

Mit einem Professorinnenprogramm möchte die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) gut qualifizierte Frauen für eine Karriere in der Wissenschaft motivieren. Das Ziel: die Talente und Potenziale von Frauen nachhaltig in das Wissenschaftssystem einbinden.

Der Bund und der Freistaat Sachsen stellen dafür an der WHZ insgesamt 358.000 Euro zur Verfügung. Daraus werden und wurden seit 2015 unter anderem drei Professorinnen finanziert: Prof. Dr. Gianina Schondelmaier (Regelprofessur Fakultät Elektrotechnik), Prof. Angela Hommel (Vorgrißsprofessur Fakultät Wirtschaftswissenschaften) und Prof. Teresa Werner (Vorgrißsprofessur Fakultät Automobil- und Maschinenbau). Unterstützt und finanziert werden mit den Mitteln zudem Susann Pilath als Koordinatorin für den Bereich Gleichstellung und Professorinnenprogramm, vier Promotionsstipendiatinnen, der

Schülerinnenwettbewerb „Bau Dein eigenes Auto“ (2015/16) und „Bau Dein eigenes Solarmobil“ (2016/17), ein WissenschaftlerinnenStammtisch, die Ferien-Uni und die Programme des „Girls' Day“ sowie die AG Gleichstellung – ein Netzwerk zum Thema Gleichstellung und Chancengleichheit an der WHZ.

Eine dritte Auflage des Professorinnenprogramms ist beschlossen. „Auch die WHZ hat vor, sich mit einem Zukunftsgleichstellungskonzept zu bewerben“, sagt Susann Pilath und betont: „Um Frauen für eine wissenschaftliche Laufbahn zu motivieren, ist ein gesellschaftliches Umdenken notwendig. Wenn schon die Kleinsten mit Stereotypen aufwachsen, ist es schwierig, diese Bilder später geradzurücken. Solange sich Mädchen nichts sehnlicher wünschen, als Prinzessinnen oder Topmodel zu sein und Jungen von klein auf dazu ermutigt werden, Feuerwehrmann und

Fußballer zu werden, brauchen wir uns nicht zu wundern, dass diese Bilder später im Lebenslauf noch Wirkung zeigen.“

2015 waren laut Statistischem Bundesamt in Deutschland 50,2 Prozent der Hochschulabsolventinnen und -absolventen Frauen. Bei den Promovierenden waren es 44,7 Prozent, unter den Habilitationen lag der Anteil der Frauen bei 28,4 Prozent. An der WHZ sind die Zahlen etwas niedriger. 2016 waren etwa 37 Prozent der Absolventen Frauen. Der Anteil der Professorinnen liegt aktuell bei 23,8 Prozent. Susann Pilath sagt: „Das zeigt, dass zwar viele Frauen Akademikerinnen sind, aber die Entscheidung für eine wissenschaftliche Karriere für sie immer noch nicht selbstverständlich ist.“ Die Gründe lägen unter anderem in den anderen Ansprüchen, die Frauen hinsichtlich der Praxisorientierung und der Vereinbarkeit von Familie und Freizeit und Beruf und Wissenschaft haben. (CW)

ANZEIGE



USK
ZUKUNFT AUTOMATISCH

ZUKUNFT? AUTOMATISCH!

USK ist ein weltweit etablierter Systemlieferant für maßgeschneiderte Montage-, Handhabungs- und Prüftechnik. Über 350 Mitarbeiter planen, entwickeln, fertigen und montieren hochmoderne, automatisierte Lösungen. Beispielsweise für die Automotiv-Branche.

Schreiben Sie Ihre Erfolgsgeschichte, indem Sie Teil unseres Teams werden! Wir bieten Ihnen jede Menge Möglichkeiten für den Start in den Job, u.a. in:

- Projektierung/Projektmanagement
- Mechanische und elektrische Konstruktion
- Steuerungstechnik

BEWERBEN SIE SICH JETZT! Mehr Informationen und aktuelle Stellenangebote unter

usk-utz.de/karriere